

09.10.2014 - 12:09 Uhr

Schweizerischer Baumeisterverband bricht Lohnverhandlungen ab

Zürich (ots) -

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Baumeisterverbands hat einstimmig beschlossen, die laufenden Lohnverhandlungen mit den Gewerkschaften Unia und Syna abzubrechen. Der Verband ist nicht bereit, weiter zu verhandeln, solange die Unia mit ihrer sogenannten "Fachstelle Risikoanalyse" eigenhändig und unilateral Baufirmen überprüft. Diese Fachstelle unterläuft die gemeinsame, paritätische Kontrolle der gesamtarbeitsvertraglichen Arbeitsbedingungen durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber und untergräbt so die bewährte Sozialpartnerschaft.

Der Baumeisterverband solidarisiert sich deshalb mit einer Allianz von 15 Branchen des Ausbaugewerbes, welche die "Fachstelle Risikoanalyse" in einem gemeinsamen Brief an die Unia ebenfalls als Angriff auf die Sozialpartnerschaft werten. Dementsprechend ist der Baumeisterverband nicht bereit, weiter sozialpartnerschaftliche Lohnverhandlungen zu führen, solange die Unia diese Fachstelle betreibt.

Beigetragen zu diesem Entscheid hat auch, dass die Unia vor und während den Lohnverhandlungen mehrfach mit Aktionen auf Baustellen von Mitgliedsfirmen des Baumeisterverbands Arbeitsabläufe gestört und die Arbeitssichersicherheit gefährdet hat.

Kontakt:

Werner Messmer, Zentralpräsident SBV
Tel.: +41/79/445'77'89
E-Mail: werner.messmer@messmer.ch

Dr. Daniel Lehmann, Direktor SBV
Tel.: +41/79/129'11'52
E-Mail: dlehmann@baumeister.ch

Martin A. Senn, Vizedirektor SBV
Leiter Departement Politik + Kommunikation
Tel.: +41/79/301'84'68
E-Mail: msenn@baumeister.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100051907/100762694> abgerufen werden.